

HEKS hat Nothilfe für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen gestartet

Die brutalen Angriffe der Hamas und anderer bewaffneter Gruppen auf Israel und die Zivilbevölkerung in Israel haben zu einer Eskalation der Gewalt in Israel/Palästina geführt. Die Zahl der Opfer auf beiden Seiten steigt täglich, und rund eine Million Menschen sind auf der Flucht. HEKS ist seit vielen Jahren in der Region präsent und konnte dank verlässlichen Partnerorganisationen bereits mit ersten Nothilfemassnahmen im Umfang von vorerst 500'000 Schweizer Franken für die notleidende Zivilbevölkerung im Gazastreifen beginnen.

Seit Beginn der Kampfhandlungen sind auf beiden Seiten über 6000 Menschen getötet und über 20'000 zum Teil schwer verletzt worden. Dazu kommen rund eine Million intern Vertriebene, die aufgrund der jüngsten Gewalteskalation entweder in den Süden des Gazastreifens flüchten oder innerhalb Israels evakuiert werden mussten. Durch die Raketenangriffe vor allem der Hamas auf Israel und die israelische Bombardierung des Gazastreifens wurden zudem Zehntausende Gebäude und wichtige Infrastruktureinrichtungen wie Krankenhäuser und Schulen zerstört oder schwer beschädigt.

Angesichts der derzeitigen fast vollständigen Blockade des Gazastreifens, des fehlenden oder sehr stark eingeschränkten Zugangs zu sauberem Wasser und Strom sowie wegen der fast vollständig erschöpften medizinischen Kapazitäten droht zudem der Ausbruch von Krankheiten und Seuchen. Bei einer Fortsetzung der Kampfhandlungen ist mit einer Vervielfachung der Opferzahlen insbesondere unter der Zivilbevölkerung auf allen Seiten zu rechnen.

Erste Nothilfemassnahmen

HEKS verfolgt die Ereignisse in Israel/Palästina mit grösster Sorge. Um möglichst vielen Betroffenen helfen zu können, braucht es dringend einen Waffenstillstand und gesicherten, ausreichenden Zugang für humanitäre Hilfe. HEKS ist in Jerusalem mit einem Landesbüro präsent und seit 2006 im Gazastreifen tätig. Dank der engen Zusammenarbeit mit seinen langjährigen israelischen und palästinensischen Partnerorganisationen sowie mit anderen im Kriegsgebiet tätigen internationalen Hilfsorganisationen konnten nun erste Nothilfemassnahmen für die intern vertrieben Menschen im Gazastreifen gestartet werden.

HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz +41 44 360 88 00
Seminarstrasse 28 info@heks.ch
Postfach heks.ch
CH-8042 Zürich IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1





In Khan Younis im Süden des Gazastreifens werden über 20'000 intern Vertriebene mit Lebensmittelpaketen unterstützt. Weitere Menschen, die in den Süden geflohen sind, erhalten Bargeld, um sich mit dem Nötigsten eindecken zu können. In Ägypten bereitet sich HEKS darauf vor, so bald wie möglich Hilfsgüter über den Grenzübergang in Rafah in den Gazastreifen zu bringen. Im Gazastreifen, wie auch in Israel und dem Westjordanland, werden weitere Möglichkeiten abgeklärt, den vom Konflikt betroffenen Menschen beizustehen.

Am dringendsten benötigt werden in den kommenden Wochen und Monaten vor allem Lebensmittel, Hygieneartikel, Zugang zu Wasser, Strom und medizinischer Versorgung sowie Material für wintertaugliche Notunterkünfte. Neben diesen lebensnotwendigen Gütern benötigen die betroffenen Menschen auch psycho-soziale Unterstützung.

HEKS appelliert an sämtliche am Konflikt beteiligten Parteien, alle Kampfhandlungen und Verstösse gegen das humanitäre Völkerrecht im Interesse der notleidenden Zivilbevölkerung beider Seiten unverzüglich einzustellen. Alle als Geiseln in den Gazastreifen verschleppten Personen müssen sofort und bedingungslos freigelassen werden und die Bombardierung von Zivilpersonen in Gaza muss gestoppt werden. Die Kriegsparteien müssen der internationalen Staatengemeinschaft und den Hilfsorganisationen die Möglichkeit geben, Nothilfe zu leisten, um eine humanitäre Katastrophe noch grösseren Ausmasses zu verhindern.

Spendenkonto:

IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1 mit dem Vermerk «Nothilfe Israel/Palästina»
www.heks.ch/nothilfe-israel-palaestina

Kontakt:

Dieter Wüthrich, Medien und Information; dieter.wuethrich@heks.ch, Tel. 076 461 88 70

HEKS verfolgt die Vision einer gerechten Welt, in welcher die Würde aller Menschen respektiert wird, Frieden herrscht und die natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt werden. Im Rahmen der Agenda 2030 wird in den vier thematischen Schwerpunkten «Klimagerechtigkeit», «Recht auf Land und Nahrung», «Flucht und Migration» sowie «Inklusion» gearbeitet. Zudem leistet HEKS humanitäre Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen und kriegesischen Konflikten. Ziel ist eine Transformation auf sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene. HEKS leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen in der Schweiz und weltweit, fordert ihre Rechte ein und sensibilisiert und mobilisiert zu diesem Zweck Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kirchen.